

Tadschikistan - kleine Schritte vorwärts

Liebe Paten,

Internationale Wirtschafts- und Finanzkrisen bringen es im Allgemeinen mit sich, dass die Schere zwischen Arm und Reich, Nord und Süd, grösser wird. Das ist längst erforscht, durch aktuelle Entwicklungen belegt und gilt auch für Tadschikistan. Präsident Emomali Rachmon rief die Bevölkerung unlängst dazu auf, einen Lebensmittelvorrat anzulegen, um eine Hungersnot zu vermeiden. Armut und Resignation in Tadschikistan sind beängstigend. Kinder leiden unter Situationen wie diesen am meisten.



Tadschikistan in Zentralasien: Der grösste Teil des Landes ist karges Bergland.



Kinder in staatlichen Kinderheimen leiden am meisten unter der Resignation und Armut in Tadschikistan.

Dank Ihrer Hilfe können die Kinder in den von ORA unterstützten Internaten, aber nach wie vor mit Lebensmitteln, Schulgeld und vielen weiteren notwendigen Dingen des täglichen Bedarfs versorgt werden. Zurzeit sind immer noch 1'066 Kinder auf Ihre Hilfe angewiesen.





Im Heim für Kinder mit Kinderlähmung konnten Dank der Patenschaften warme Bettdecken angeschafft werden. Bei kaum beheizten Räumen und Minustemperaturen im Winter dringend notwendig.

(Politische) Situation in Tadschikistan

Die jüngsten Parlamentswahlen erbrachten keine wesentlichen Veränderung in der Zusammensetzung des von der Regierungspartei dominierten Unterhauses. Von den 63 Sitzen werden 51 von der Regierungspartei gehalten. Die Präsidentschaftswahlen am 06.11.2006 gewann Staatspräsident Rachmon mit angeblich 79 Prozent der Stimmen. Echte Gegenkandidaten gab es nicht. Sowohl die Parlaments- als auch die Präsidentschaftswahlen wurden von der OSZE/ODIHR beobachtet und heftig kritisiert. Tadschikistan ist die ärmste unter den fünf zentralasiatischen Republiken. Durch die Folgen des verheerenden Bürgerkrieges von 1992 bis 1997 wurde das Land zusätzlich deutlich zurückgeworfen. Mindestens zwei Drittel der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze.

Neuigkeiten aus unserer vielfältigen Projektarbeit:

Gissar Polio

260 behinderte Kinder, davon 51 Mädchen und 209 Jungen nennen das Kinderheim ihr Zuhause. Die meisten Kinder hier sind körperlich oder geistig behindert. ORA International unterstützt das Heim mit 25 laufenden Patenschaften.

Dank Ihrer Hilfe konnten die Kinder und Jugendlichen mit Lebensmitteln, Hygieneartikel, Medikamenten, Schulsachen, neuen Betten und -decken und weiteren Lebensnotwendigkeiten versorgt werden. Auch der Transport in ein Prothesenzentrum konnte finanziert werden. Es ist sehr wichtig, dass die Prothesen regelmässig angepasst und repariert werden.



Hilfe zur Selbsthilfe: Die Jungen erhalten Unterricht im Schustern.



Enge Platzverhältnisse: In den Schlafsälen herrscht nüchterne Ordnung.



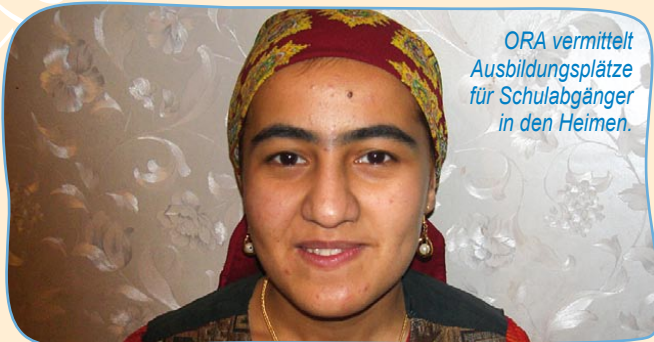
Die Ausbildung am Computer ist nicht immer ganz einfach bei den häufigen stundenlangen Stromausfällen.



ORA Tadschikistan ist stets darum bemüht, den Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen, (Aus-)Bildung gehört dazu. Fünf der Patenkinder haben die Möglichkeit, im Lizeum in Duschanbe eine anerkannte Lehre in den Berufen Informatik und Buchhaltung zu absolvieren. Wichtige Schritte in eine gute Richtung: Armutsbekämpfung fängt immer mit Bildung an.

Leninsky

In diesem Heim leben zurzeit 260 (80 Mädchen, 180 Jungs) gehörlose Kinder. Sie alle stammen aus armen Familien. Die Eltern sind oft selbst gehörlos. 16 Kinder im Heim Leninsky werden durch eine Patenschaft unterstützt. Diese Form der Hilfe garantiert den Schützlingen alles Lebensnotwendige.



ORA vermittelt Ausbildungsplätze für Schulabgänger in den Heimen.

Dies zeigt sich auch am Beispiel von Malochat Schirinova. Malochat hat eine grosse Familie. Die Eltern waren nicht einverstanden, dass Malochat eine Ausbildung im Lizeum beginnen sollte. Sie waren der Meinung, dass ihre Tochter zu Hause gebraucht wird. Doch Sulfia, Leiterin ORA Tadschikistan, arrangierte ein Treffen mit den Eltern und dem Direktor des Lizeums. Der Direktor und Sulfia konnte die Eltern schliesslich von der Wichtigkeit einer Ausbildung überzeugen. Heute lernt Malochat Informatikerin.

Giprasem

545 Kinder (104 Mädchen und 441 Jungen) sind in Giprasem untergebracht. Unter den Bewohnern befinden sich insgesamt 80 Waisen. Das Heim Giprasem ist eine grosse Herausforderung für die Mitarbeiter. Die grosse Anzahl der Kinder verlangt eigentlich nach individueller Betreuung, viel Liebe und Aufmerksamkeit. Liebe bekommen alle Kinder, von individueller Betreuung allerdings kann man nur schwer sprechen. Diese Situation gilt es mit weiteren, gut ausgebildeten Mitarbeitern zu verbessern.



Oft braucht es Überzeugungsarbeit, damit Mädchen eine Ausbildung absolvieren können. Hier: Malochat und Familie



Haben Sie es bemerkt?

Bestimmt ist Ihnen aufgefallen, dass in allen Heimen mehr Jungs als Mädchen leben. Der Grund ist einfach: Die Mädchen werden als Arbeitskräfte im Haushalt gebraucht. Mädchen sind in der tadschikischen Gesellschaft in Sachen Bildung klar benachteiligt.



Unser Ziel: Den benachteiligten Heimkindern möglichst gute Bildung zu verschaffen.

Projekte 2010

Die Grundversorgung aller uns anvertrauten Kinder hat in diesem Jahr oberste Priorität. Darüber hinaus benötigen

verschiedene Projektstandorte Renovierungen. Sehr gerne würden wir auch verschiedene Kurse im Nähen, Kochen und Hygiene anbieten können.



Im Heim Giprasem müssen 545 Mäuler gestopft werden. Brot, Suppe oder Brei sind täglich Brot.

Vielen Dank!

Ohne eine gravierende Veränderung der wirtschaftlichen Gegebenheiten und politische Stabilität steht Tadschikistan vor einer düsteren Zukunft und die Armut der Menschen wird existenziell bleiben. Wir bemühen uns um nachhaltige Hilfe für möglichst viele Kinder, aber die riesigen Probleme dieses Landes bringen unsere Mitarbeiter täglich an ihre Grenzen. Insgesamt sind es kleine Schritte, die wir gehen und sie kosten uns immense Kraft und grossen Aufwand. Das aber sind uns die vielen Kinder mehr als wert. Danke, dass Sie uns die Möglichkeit zur Hilfe mit Ihrem Einsatz erst geben. Auch Sulfia, Mitarbeiterin in Tadschikistan, bedankt sich ganz herzlich bei Ihnen. Lassen Sie uns gemeinsam Tadschikistan nicht vergessen. Danke.

Verleger und Herausgeber:

ORA International

– Im Einsatz für Menschen in Not –
Überkonfessionelles christliches Hilfswerk

Schweiz:

Kirchenrain 17, 3173 Oberwangen

Telefon: 031 982 01 02, Fax: 031 982 01 00

Email: ora@ora-international.ch

Internet: www.ora-international.ch

www.patenherz.ch

Redaktion: Daniela Meierhofer, Steffen Richter

Spendenkonto ORA International:

Postkonto-Nr. 30-19969-6



Eine Aktion von ORA INTERNATIONAL

